

## Jesus, der Christus:

Als Mensch wurde er geboren, als Mensch hat er gelebt und gelitten, den Menschentod ist er gestorben.

Nach seiner Auferstehung preisen ihn seine Jünger als Retter und Erlöser, als Sohn Gottes, der sein Leben gab für die Vielen.

In seiner Mitmenschlichkeit ist Jesus uns nahe wie ein Bruder.

Das Geheimnis seiner Gottzugehörigkeit übersteigt unser Verstehen und Erklären!

Einzig Gott kann das Geheimnis dieser Sohnschaft offenbaren.

Die Evangelien bezeugen, dass der Vater sich zweimal zu Jesus als dem Einziggeliebten Sohn bekannte:

Bei der Taufe im Jordan, ehe Jesus begann, öffentlich aufzutreten, und auf dem Berg der Verklärung, ehe er nach Jerusalem ging, um zu sterben.

Zurück zum Berg Tabor.

Jesus nimmt drei seiner Jünger mit auf den Berg.

Dort geht den dreien ein Licht auf.

Sie schauen Jesus in himmlischer Herrlichkeit.

Mose und Elija, von denen man glaubt, dass sie aus diesem Leben zu Gott entrückt wurden, reden mit Jesus.

Aus der Wolke der Gottesnähe erklingt die Stimme:

Zeugnis für den geliebten Sohn.

Die Wolke verschwindet, das Licht erlischt.

Jesus kehrt mit den Jüngern zurück auf die Strasse nach Jerusalem.

An Ostern erst begreifen die Jünger, dass Jesu Leiden und Tod eingeboren ist in die Liebe des Vaters.

Und sie begreifen ihren Auftrag:

**"Auf ihn sollt ihr hören!"**

Der Christen gegenüber oft recht zynische Dichter **George Bernard Shaw** schreibt in einem Buch, das er kurz vor seinem Tod veröffentlicht hat:

"Nachdem ich 60 Jahre Erde und Menschen studiert habe, sehe ich keinen anderen Weg aus dem Elend der Menschen als den Weg, der von Christus gezeigt wird."



## John Henry Newman

schreibt zu dem heutigen Fest:

Jesus, durchflute unsere Herzen mit deinem Geist und Leben.

Durchdringe unser ganzes Sein und nimm es in Besitz, so

vollständig, dass unser Leben einzig ein Ausstrahlen deines Lebens sei.

Leuchte durch uns hindurch und wohne so in uns, dass jeder, dem wir begegnen, deine Gegenwart in unseren Herzen erspürt. Bleibe bei uns, dann werden wir zu leuchten beginnen, wie du leuchtest; das Licht wird ganz aus dir stammen ...

Lass uns dich verkünden durch unser Beispiel, durch aufleuchtende Fülle der Liebe zu dir, die du in uns entzündest.

Amen!

## 75 Jahre nach Atombombenabwurf Japan erinnert an Hiroshima-Opfer 06.08.1945 2020 - 08:04 Uhr

Vor 75 Jahren warfen die USA die erste Atombombe in einem Krieg auf Hiroshima ab. Japan gedenkt der Opfer in Stille. Politiker warnen vor neuem Wettrüsten.

Mit einer Schweigeminute und einem Appell zur Abschaffung aller Atomwaffen haben die Menschen im japanischen Hiroshima der Opfer des Atombombenabwurfs vor 75 Jahren gedacht. Bei einer wegen der Corona-Pandemie drastisch verkleinerten Gedenkzeremonie legten die Teilnehmer um 8.15 Uhr (Ortszeit) eine Gedenkminute ein.

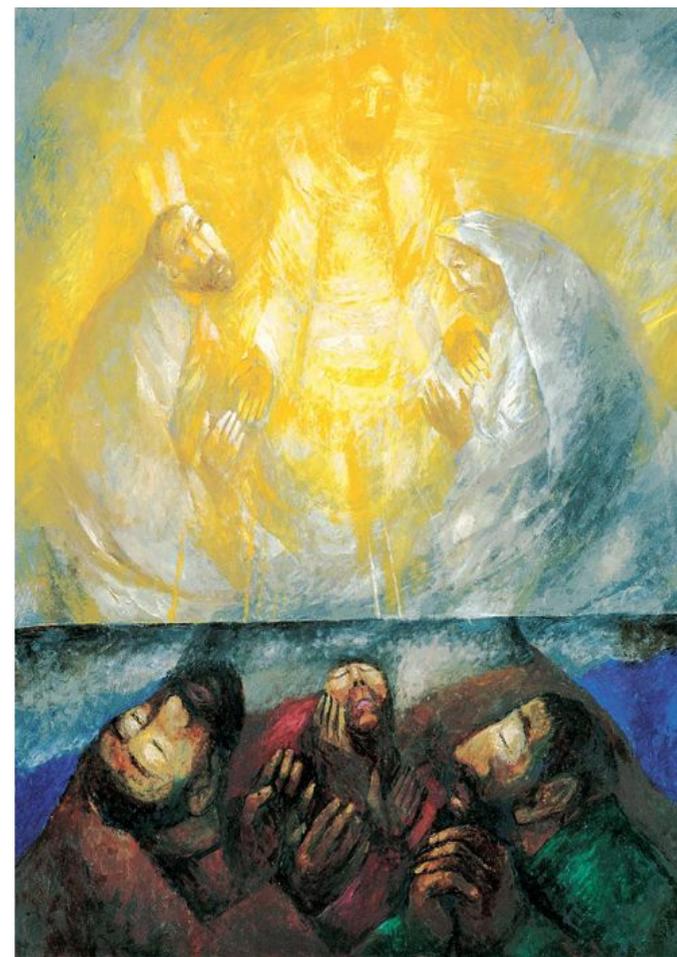
Der Bürgermeister von Hiroshima, Kazumi Matsui, rief die Welt auf, sich gegen jegliche Bedrohungen für die Menschheit - seien es Atomwaffen oder auch die Corona-Pandemie - zusammenzuschließen. Die zivile Gesellschaft müsse "egozentrischen Nationalismus ablehnen" und sich gemeinsam gegen alle Bedrohungen zusammenschließen, sagte Matsui.

UN-Generalsekretär António Guterres warnte in einer Video-Botschaft vor einem erneuten atomaren Wettrüsten:

**Spaltung, Misstrauen und mangelnder Dialog drohen die Welt zu einem ungezügelten strategischen Nuklearwettbewerb zurückzubringen.** [www.zdf.de](http://www.zdf.de)

In Jesus Christus offenbart uns der Vater seine menschengewordene Liebe für diese EINE Welt, die uns zu einem Leben der Barmherzigkeit anstiftet. Aus dieser Gnade verneigen wir uns vor allen Opfern menschlicher Gewalt, in jedweder Form.  
**Pace e bene, Bruder Wolfgang** [www.pace-e-bene.de](http://www.pace-e-bene.de)

## Verklärung des Herrn 2020



Aus der leuchtenden Wolke rief die Stimme des Vaters:  
**„Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören!“**

**Lk 9,35**

**Bild: Siger Köder+: Verklärung**